Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint **Mittwochs, Freitags u. Sonntags,** **Abonnementspreis.** inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn **1 Mk.** durch die Post **1 Mk.**

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: **Emil Hegemeister** Aue [Erzgebirge.] Redaktion u. Expedition **Aue,** Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile **10 Pfg.** amtliche Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 92. Mittwoch, den 4. August 1897. **10. Jahrgang.**

Nutzholz-Versteigerung
auf dem städtischen Forstreviere Burkhardtswald.

Sonnabend, den 7. August d. Js.
von Vormittag 1/2 11 Uhr an

kommen im **Rathskeller** zu **Aue** folgende auf den Kahlschlägen der Abth. 2, 6 u. 7, sowie im Einzelnen der Abth. 3, 4 und 8 aufbereitete **Nutzhölzer,** und zwar:

1625 Stück weiche Stämme von 10—29 cm Mittelstärke,
77 „ „ Klötzer von 13—30 cm Oberstärke,
325 „ „ Stangenklötze (Schleifhölzer) von 8—12 cm Oberstärke,
210 „ „ Derbstangen von 7—9 cm Unterstärke und
1360 „ „ „ „ 10—15 „ „

unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zum Verkaufe.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rathsförster **Pohl** im Forsthaus am Burkhardtswald bei Lauter.

Zwickau, den 29. Juli 1897.

Der Rath der Stadt Zwickau.
Köppen. G.

Die „Auerthal-Zeitung"

empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum **erfolgreichen Annonciren.** Bei Wiederholungen hohe Prozente, bei **größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.**

Grundsteuer Aue.

Die **Grundsteuer** auf den 2. Termin dieses Jahres ist fällig und bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung bis spätestens

zum 14. dieses Monats

an unsere Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Aue, am 2. August 1897. **Der Rath der Stadt.**
J.-A.: Rathsassessor Taube. E.

Stadtanlagen Aue.

Die demnächst fällig werdende **3. Theilzahlung der Stadtanlagen ist innerhalb der nächsten 3 Wochen** an unsere Stadtkasse abzuentrichten.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die mit Kosten verbundene Mahnung bezw. Zwangsvollstreckung.

Aue, am 28. Juli 1897. **Der Rath der Stadt.**
J. A.: Rathsassessor Taube. G.

Aue. Als Schutzmann hiesiger Stadt wurde heute

Herr Ernst Hermann Franz

in Pflicht genommen.

Aue, den 2. August 1897. **Der Rath der Stadt.**
J.A.: Rathsassessor Taube. Kühn.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Die gewaltigen Wassermassen, welche auch unser Thal bedrohten und so vielen Schaden anrichteten, haben sich nun wieder verloren, nur die großen Pfützen auf dem Ueberschwemmungsgebiet, die zerrissenen Flußufer und beschädigten Bauwerke zeigen noch von dem entfesselnten Element.

Das Kgl. Amtsgericht Lößnitz macht bekannt: Auf Fol. 170 des Handelsregisters für den Bezirk Lößnitz ist heute eingetragen worden, daß die in Lößnitz unter der Firma „Chirurgische Instrumentenfabrik Lößnitz Lincke u. Jungnickel bestehende offene Handelsgesellschaft unterm 30. Juli 1897 aufgelöst ist.

Morgen wird unsere Stadtkapelle wieder ein Concert mit gut gewähltem Programm im Saale des Hotels „blauer Engel" geben, worauf wir alle Musikfreunde aufmerksam machen wollen. Dem Concert schließt sich Ball an, wobei auf vielseitigen Wunsch diesmal auch 2 Contre getanzt werden sollen, gute Aussichten für die tanzlustige Jugend.

Das für letzten Sonntag bestimmt gewesene Concert des „Liederkranz" in Rautenkranz ist wegen des schlechten Wetters verschoben worden und wird nun nächsten Sonntag den 7. Aug. Nachmittags im Restaurant „Waldfrieden" (Emil Illert) in Rautenkranz stattfinden.

Zu dem Ausstellungssonderzuge nach Leipzig, welcher am Freitag, den 6. August d. J. 5 Uhr 45 Min. früh von Schönheiderhammer, 6 Uhr 37 Min. von Aue und 8 Uhr 7 Min. von Zwickau abgelassen wird, sind die Fahrkartenpreise in II. und III. Klasse wie folgt festgesetzt: ab Schönheiderhammer, Eibenstock, Wolfsgrün und Blauenthal 6,70 M. und 4 M; ab Bockau und Aue 5,80 M. und 3,50 M; ab Niederschlema, Stein-Hartenstein und Fährbrücke 5,30 M. und 3,80 M; ab Wiesenburg, Wilkau, Cainsdorf 4,50 M. und 2,80 M; ab Schedewitz und Zwickau 4 M. und 2,50 M. Die Fahrkarten erhalten viertägige Giltigkeit. Zur Rückfahrt wird in der Nacht zum 7. August 12 Uhr 35 Min. in Leipzig Bayer. Bhf. ein Sonderzug bis Schönheiderhammer verkehren und hier 4 Uhr 48 Min. früh eintreffen. Der Fahrkartenverkauf zum Sonderzuge wird Donnerstag, den 5. August Abends 10 Uhr geschlossen.

Von unserem Mitbürger Oskar Lein ging aus Post Constantine (Algier, Nordafrika) vom 29. Juli folgende Karte zu: „Nach 22stündiger Fahrt von Algier sind wir mit dem gestrigen Tage in der Wüste Sahara angelangt. Ein herrlicher Anblick inmitten dieser Wüstenei ist die prächtig grüne mit hohen Palmen beschattete Oase Biskra. Hitze im Freien bald unerträglich, 50°C., jedoch merkt man sie vor Aufregung dieser Sehenswürdigkeiten nicht so. Herzlichen Gruß von Oskar Lein.

Hochwasser.

Nicht eigentliche Wolkenbrüche, die stets örtlich beschränkt zu sein pflegen, sondern ein außerordentlicher heftiger Landregen, der sich ungefähr von Aue bis Schweidnitz in Schl. in voller Stärke erstreckte und der an den mit den Sudeten parallel laufenden östreichischen Alpen sich wiederholte, haben das Hochwasser hervorgerufen. Bei einem gewöhnlichen Regen pflegen 3—4 Liter auf den Quadratmeter niederzufallen Diesmal aber sind in Chemnitz z. B. vom 29—31. Juli 126,9 Liter Regen gefallen, in Freiberg innerhalb 24 Stunden allein 78 Liter. Der Monat war ohnehin regenreich, der Boden durchfeuchtet, so floß denn das meiste Wasser zu Thale und Hochwasser trat ein, wie es dieses Jahrhundert noch nicht gesehen hat. Sachsen und Böhmen sind um Millionen geschädigt, ungerechnet die vielen unersetzbaren Menschenleben, die zu Grunde gegangen sind. Der Raum gestattet nicht, die unzähligen Berichte über Wasserschäden zu veröffentlichen. Wir greifen nur einiges heraus.

Hochwasserschäden in Sachsen. Durch den furchtbaren Regen sind auch hier und in den nach Zwickau zu an der Mulde gelegenen Ortschaften und Fabriken zahlreiche Verheerungen angerichtet worden. An den Eisenbahnbauten haben die Fluthen einen Teil der neuen Böschungen mit fortgerissen, während die neuen Ufermauern zum 1. Male ihre Probe auf Haltbarkeit glücklich bestanden haben. Zwischen Niederschlema und Stein wurde der Eisenbahndamm an einer Stelle durch das Wasser gefährdet und wurde deshalb der Verkehr bis Sonnabend gegen Abend durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die eiserne Brücke an der Mulde, welche den Verkehr nach Langenbach vermittelt, wurde weggerissen. Die Gerüchte über Verunglückungen von Menschen haben sich glücklicherweise nicht bestätigt. In dem vom Hochwasser überfluteten Fabriken hiesiger Umgegend ist der Betrieb bereits wieder aufgenommen.

Schwarzenberg. Die durch den langanhaltenden Regen verursachten Wasserschäden sind auch hier und in den Umgebung ganz bedeutende. Nicht nur alle Holzbrücken hat das Hochwasser mitgenommen, sondern auch die massive eiserne Brücke hinter dem Kurhaus Ottenstein. Hohe Ufermauern sind vielfach, theilweise auf sehr lange Strecken weggespült, die Widerlager der steinernen Brücke bei der Frauenkirche sowie der massiven Eisenbahnbrücke Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt in der Nähe des Bahnhofes hier sind unterwaschen. Der Bahnverkehr von Johanngeorgenstadt nach hier ist vorläufig eingestellt worden; die Schienen sind theilweise unterwaschen. In der Vorstadt trat das Wasser in die Gebäude. Viele große Bäume sind entwurzelt und mitgenommen worden. Das Wehr des Herrn Mühlenbesitzer Fischer ist mit den beiderseitigen Ufermauern ein Raub des Elementes geworden. Die angrenzenden Wiesen und Wege sind versandet und mit Schlamm überzogen. Aber nicht nur das Schwarzwasser allein hat Schaden verursacht, sondern verhältnißmäßig in noch viel ärgerer Weise die kleine Mittwaida und der Pöhlbach. In Wildenau nahmen diese Wässer ihren Wegdurchs Dorf, am Bach gelegene Schuppen wurden demolirt, das Ullrich'sche Wehr und alles was nicht festgemacht war, von der reißenden Fluth mitgenommen. (Erzg. Bfd.)

Zwickau, 31. Juli. Die Mulde und der Planitzbach sind seit gestern dermaßen gestiegen, daß heute viele Straßen im Norden und Süden überschwemmt sind. Im Forst-Schachte ist der Betrieb eingestellt. Der Verkehr in den Straßen der Vorstadt Pölbitz wird von 18 Kähnen und einem großen Floß aufrecht gehalten.

In Zwickau sind Falks und Herrschels Schächte ersoffen. Die Bockwaer Wasserleitung hat den Betrieb eingestellt; von ihr hängen die übrigen Werke ab.

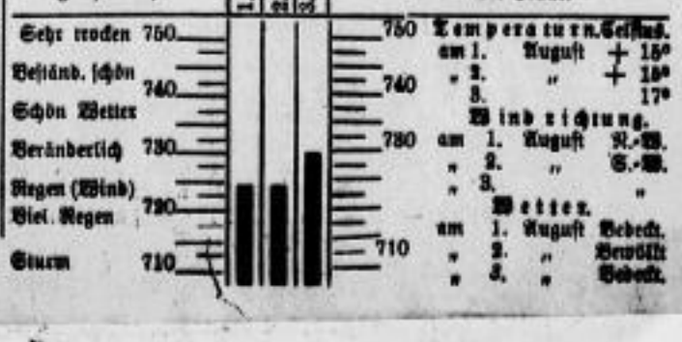
Das Bockwaer Kohlenrevier bildet eine unübersehbare Wasserwüste; stellenweise ragen nur noch die Spitzen der Telegraphenstangen und der Dächer aus den Fluten. Crossen ist überschwemmt. Neue Regengüsse sind niedergegangen.

Alt-Chemnitz glich am Sonnabend einem See, aus dem sämtliche Häuser gleich Inseln herausragten. Die sonst so harmlose Chemnitz hat noch nie solche Flut gehabt. In Kappel schoß das Wasser mit solcher Wucht an mehrere kleine Wohnhäuser, daß die Giebelwände einstürzten.

Im Lößnitzthal wollten mehrere Arbeiter gern noch über die Flöha. Ein Fuhrwerksbesitzer erbot sich, sie mit Geschirren über die gefärdete Brücke zu bringen. Zwei Geschirre waren glücklich hinüber, das dritte aber stürzte mit der Brücke in den reißenden Strom und von den 13 Insassen konnten sich leider nur 5 retten, die übrigen 8 sind ertrunken.

In Leubsdorf wurde ein Familienvater mit 8 Kindern von den Fluten fortgerissen. Sie ertranken sämtlich.

Flöha, 31. Juli. Das war eine grauenvolle, schlaflose Nacht deren Schrecken dadurch vermehrt wurden, daß das Elektrizitätswerk überschwemmt und die ganze Gegend in unheimliches Dunkel gehüllt war. Hühner, Gänse, Schweine u. s. w. sind ertrunken. Sobald das Vieh in einem höher gelegenen Gebäude untergebracht war, stieg auch hierein das Hochwasser und die Wanderung des Viehs begann von Neuem. Gellende Hilferufe ertönten manchmal von den Dachwohnungen der Niederungen und Hilfe wurde, so gut es ging gebracht. Im Gemeindebezirk Flöha sind nur noch ohne Hochwasser: der Bahnhof, Hotel Fritzsche und Buchdruckerei A. Petz u. Sohn, alles andere bildet einen wogenden, unheimlichen See, aus dem nur die Häuser heraus schauen und zwischen denen auf notdürftig gezimmerten Flößen Militär und Feuerwehrpersonen verkehren.

Hier hat das Hochwasser die Schumanische Badeeinrichtung weggeschwemmt. Der Erneuerungsbau der fiskalischen Flöhaer Kirchenbrücke wird von den Wogen arg bespült und die Nothfahrbrücke steht in Gefahr vom Wasser weggerissen zu werden.

Meteorologisches.